

# Mehr als Schornsteine fegen

Brand- und Umweltschutz sind wichtige Aufgaben des Kaminkehrers

Von Stefanie Platzek

Die schwarzen Männer und Frauen gelten in weiten Teilen der Welt als Glücksbringer. Wer sie berühre, habe Glück im neuen Jahr, heißt es. Früher war es eine Katastrophe für den Haushalt, wenn der Kamin verstopft war, Rauchgase konnte eintreten oder der angesammelte Ruß konnte sich entzünden und so zu einem Wohnungsbrand ausarten. In einer solchen Situation brachte der Kaminkehrer die Rettung und damit das „Glück“ zurück. Michael Meindl ist im ersten Ausbildungsjahr zum Kaminkehrer.

Der heutige Kaminkehrer muss aber weit mehr können als Schornsteine fegen. Das Arbeitsfeld eines Schornsteinfegers ist in vier Hauptaufgaben eingeteilt. Der Brandschutz ist laut Bezirkskaminkehrermeister Armin Treidl noch immer die ureigenste Aufgabe. Dazu gehört neben dem Kehren von Abgasanlagen und Kaminen auch das Reinigen von Feuerstätten. Aber auch gewerbliche Dunstabzugsanlagen muss ein Kaminkehrer überprüfen. Falls er Mängel findet, macht er Vorschläge zur Abhilfe. Die zweite wichtige Aufgabe ist die Betriebssicherheit. Wenn Feuerungsanlagen erstellt oder verändert werden, muss sie der Kaminkehrer überprüfen. Und das nicht nur einmal, die Anlagen werden regelmäßig geprüft. Umweltschutz und Energieberatung wird immer wichtiger und auch der Kaminkehrer leistet dazu einen Beitrag. Er berät beispielsweise, wie man Energie einsparen kann.

In seiner Ausbildung lernt Meindl, wie Vorschriften des Baurechts und des Brandschutzes anzuwenden sind. Er muss mit Messgeräten umgehen können und technische Unterlagen lesen und erstellen können. Der 16-Jährige lernt, wie man Mängel feststellt und Lösungen findet. Diese muss er Kunden vermitteln und sie auch weiter beraten können.

Pflicht ist während der Ausbildung der Besuch von überbetrieblichen Lehrlingsunterweisungen. Das ist nötig, weil in einem Lehrstellenbezirk nicht alle Arbeiten vorhanden sind, sagt Treidl. Beispielsweise gebe es in der Siedlung keine Gas-einzelöfen. Allerdings muss Meindl auch solche Aufgaben bewältigen.

Die Berufsschule ist in München. Vor dem Ende des zweiten Ausbildungsjahres gibt es eine Zwischen-



Beim Heizungcheck misst Michael Meindl die Oberflächentemperatur der Anlage.

(Fotos: Stefanie Platzek)

prüfung. Am Ende der Ausbildung steht die Gesellenprüfung. Der praktische Teil besteht aus sechs Arbeitsproben und zwei Prüfungsstücken. Bei der Arbeitsprobe muss Meindl beispielsweise eine Lüftungsanlage überprüfen, reinigen und beurteilen. Bei den Prüfungsstücken könnte eine Aufgabe lauten, die Betriebs- und Brandsicherheit einer technischen Anlage zu messen, zu überprüfen und zu dokumentieren. Im schriftlichen Teil muss Meindl Fragen in den Fächern Technologie, technische Mathematik, technisches Zeichnen sowie Wirtschaft- und Sozialkunde beantworten.

Mindestvoraussetzung für die Ausbildung zum Kaminkehrer ist ein qualifizierender Hauptschulabschluss. „Wir sind Dienstleister, deshalb müssen wir gut mit Menschen umgehen können“, sagt Treidl. Wer sich für den Beruf des Kaminkehrers interessiert, sollte zuverlässig sowie lern- und leistungsbereit sein. Ausdauer und Belastbarkeit sind ebenso wichtig wie Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit. Der Auszubildende sollte auch die Fähigkeit haben, eigene Ideen und Problemlösungen zu entwickeln. Da man sehr viel mit Kunden zu tun hat, sollte man laut Treidl höflich,



Höhenangst darf man als Kaminkehrer nicht haben.

freundlich und offen sein. „In Zukunft wird es für den Betreiber von Feuerungsanlagen immer wichtiger,

einen vertrauensvollen, zuverlässigen und neutralen Ansprechpartner zu haben.“

## Frühzeitig um Hilfe kümmern

Auszubildende können finanzielle Unterstützung beantragen

**Für die Agentur für Arbeit lautet der Grundsatz: Eine Ausbildung soll nicht am Geld scheitern. Eine Berufsausbildung ist mit Kosten verbunden. Das fängt laut Arbeitsagentur schon beim Bewerbungsschreiben mit Bewerbungsmappen, Briefumschlägen und Porto an. Weitere Belastungen können Arbeitskleidung, Unterrichtsmaterialien und Fahrtkosten sein. Für die betriebliche und die schulische Ausbildung gibt es jeweils Fördermöglichkeiten.**

Wer eine Ausbildung beginnt, sollte sich schon frühzeitig um finanzielle Hilfe kümmern. Die Anträge für Kostenerstattung muss man innerhalb gewisser Fristen bei den zuständigen Stellen abgeben, um rechtzeitig Geld zu bekommen. Ein Antrag beispielsweise auf Übernahme von Bewerbungskosten muss gestellt werden, bevor die Kosten entstehen.

Eine Möglichkeit der finanziellen Unterstützung bei der betrieblichen Ausbildung ist die Berufsausbildungsbeihilfe (BAB). Wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind, bekommt der Auszubildende

von der Arbeitsagentur zusätzlich zur Bezahlung des Betriebs diese finanzielle Hilfe. Die BAB erhält beispielsweise, wer während der Ausbildung nicht bei den Eltern wohnen kann, weil der Ausbildungsbetrieb zu weit entfernt ist. Gezahlt wird für die Dauer der Ausbildung. Die Höhe der Zahlung richtet sich unter anderem nach der Art der Unterbringung, dem Einkommen des Auszubildenden und dem Jahreseinkommen der Eltern. Auch da gilt: frühzeitig bewerben. Wird der Antrag erst nach Beginn der Ausbildung gestellt, wird die Beihilfe längstens von Beginn des Monats gezahlt, in dem die Leistung beantragt wurde.

Für eine schulische Ausbildung kann BAB nicht gewährt werden. Stattdessen gibt es die Möglichkeit, finanzielle Unterstützung über das Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) zu erhalten. Zuständig ist meist das Amt für Ausbildungsförderung bei der Stadt- oder Kreisverwaltung. Gefördert werden Ausbildungen an allgemein- und berufsbildenden Schulen, an Kollegs, Akademien und Hochschulen. Auch die Teilnahme an entspre-

chenden Fernunterrichtslehrgängen ist förderfähig.

Ein Ausbildungsaufenthalt im Ausland kann ebenso gefördert werden. Das gilt bei Schülern an Gymnasien und Gesamtschulen für Auslandsschuljahre sowie bei Studierenden für Studienaufenthalte und Praktika. Die Höhe der Förderung ist familienabhängig. Wenn das Einkommen und Vermögen des Auszubildenden, das Einkommen des Ehepartners und das Einkommen der Eltern die festgelegten Freibeträge übersteigen, wird es angerechnet. Gefördert werden Studierende für die Dauer der Regelstudienzeit, Schüler, solange sie die Ausbildungsstätte besuchen. Die Darlehen sind zinslos, nach dem Ende der Förderung höchstdauer muss es in Raten zurückgezahlt werden. Schüler erhalten die Förderung als Vollzuschuss. -sp-

### Info

Zum Thema Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) informiert die Agentur für Arbeit und zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) das Amt für Ausbildungsförderung.

## Keine Angst vor Schmutz

Fünf Fragen an den angehenden Kaminkehrer

**Landshuter Zeitung: Warum hast du dir diesen Beruf ausgesucht?**

**Michael Meindl:** Mein Onkel ist auch Kaminkehrer. Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich, und man kommt mit vielen Menschen in Kontakt.

**Wurden deine Erwartungen erfüllt?**

Die haben sich schon erfüllt, weil ich vorher bereits ein Praktikum gemacht habe. Da wusste ich dann, was mich erwartet.

**Was gefällt dir an deiner Ausbildung besonders?**

Mir gefällt besonders, dass man lernt, wie man die Kunden richtig berät. Sonst habe ich noch nicht so viel gemacht.

**Was gefällt dir gar nicht?**

Eigentlich gibt es da bisher noch nichts.



### Auf einen Blick: Kaminkehrer

#### Voraussetzung:

Für die Ausbildung zum Kaminkehrer sollte man einen qualifizierenden Hauptschulabschluss haben.

#### Dauer:

Die Ausbildung dauert drei Jahre.

#### Zwischenprüfung:

In der Mitte des zweiten Lehrjahres gibt es eine Zwischenprüfung. Der praktische Teil der Gesellenprüfung besteht aus sechs Arbeitsproben und zwei Prüfungsstücken. Der schriftliche Teil umfasst die Fächer Technologie, technische Mathematik, technisches Zeichnen sowie Wirtschafts- und Sozialkunde.

#### Berufsschule:

Zuständig ist die Berufsschule in München.

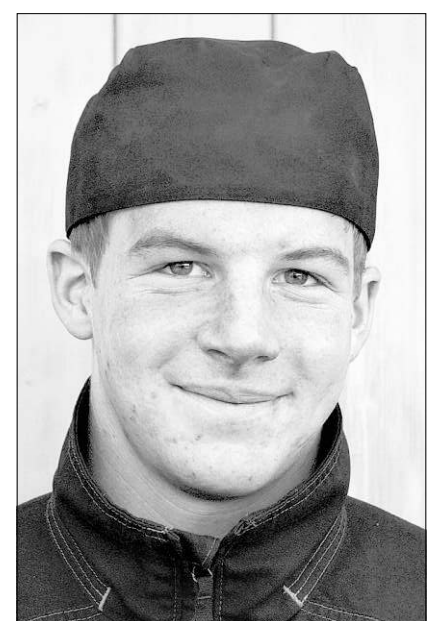
#### Inhalt:

Kaminkehrer reinigen und kontrollieren Heizungs-, Abgas- und Lüftungsanlagen nach bau- und umweltschutzrechtlichen Vorgaben. Sie reinigen Schornsteine, Kamine und Verbindungsstücke und entfernen Ablagerungen aus Lüftungsanlagen. Sie messen und prüfen Abgase und achten auf einen optimalen Energieverbrauch. Auch die Kundenberatung gehört zu ihren Aufgaben. Dabei beantworten sie feuerungs-, umwelt- und klimatechnische Fragen. Sie sind ebenfalls an baurechtlichen Prüfungen und Begutachtungen beteiligt.

#### Abschluss:

Beschäftigungsmöglichkeiten finden Schornsteinfeger im handwerklichen Bereich. Sie sind in Kleinbetrieben bei einem Bezirkskaminkehrermeister in einem festen Kehrbezirk beschäftigt. -sp-

Nächste Woche in der LZ:  
Friseur  
Rechte und Pflichten



Michael Meindl, Auszubildender

**Hast du eine Empfehlung an Interessenten?**

Man muss schon die richtige Art für diesen Beruf haben und aufgeschlossen sein. Wenn jemand sich nicht dreckig machen will oder das nicht mag, dann ist das nicht die richtige Arbeit für ihn. -sp-